(19) BUNDESREPUBLIK DEUTSCHLAND

DEUTSCHES PATENTAMT

(12) **Gebrauchsmuster**

(10) **DE 297 09 956 U 1**

(51) Int. Cl.[6]:
E 04 B 1/64
E 06 B 3/30

(21) Aktenzeichen: 297 09 956.6
(22) Anmeldetag: 7. 6. 97
(47) Eintragungstag: 7. 8. 97
(43) Bekanntmachung im Patentblatt: 18. 9. 97

(73) Inhaber:
Iftner, Karl, 96152 Burghaslach, DE

(74) Vertreter:
Haken, K., Dipl.-Ing., Pat.-Anw., 91054 Erlangen

(54) Außenbauteil aus Holz

DE 297 09 956 U 1

DE 297 09 956 U 1

BUNDESDRUCKEREI 07. 97 702 238/238

NSDOCID: <DE_____29709956U1_I_>

DIPL.-ING. KLAUS HAKEN
PATENTANWALT

91054 ERLANGEN
PLATENSTRASSE 15
TELEFON (09131) 23239
POSTSCHECK NÜRNBERG 46760 - 850

97/173

Anmelder: Karl Iftner
Nürnberger Straße 34-36
96152 Burghaslach

Außenbauteil aus Holz

Die vorliegende Erfindung bezieht sich auf ein Außenbauteil aus Holz, wie im Fenster- und Haustürenbau sowie bei verglasten Dach- und Fachwerkkonstuktionen, insbesondere in Elementbauweise Verwendung findet.

Diese Holzbauteile versucht man üblicherweise durch einen Farbanstrich vor der Verwitterung zu schützen. Jedoch ist von Zeit zu Zeit ein lästiges und aufwendiges Nachstreichen erforderlich.

Aufgabe der Erfindung ist es, einen Außenbauteil der eingangs genannten Art anzugeben, welcher einen dauerhaften Witterungsschutz aufweist. Gelöst wird diese Aufgabe erfindungsgemäß mit den im Hauptanspruch angegebenen Merkmalen.

Mit der Erfindung ergibt sich der Vorteil, daß bei der Verwendung des ökologisch wertvollen Werkstoffs Holz eine Nachbehandlung der Aüßenflächen der Außenbauteile entbehrlich wird.

Die Erfindung mit ihren in den Unteransprüchen gekennzeichneten Ausgestaltungen wird nachfolgend an hand der Zeichnungen näher veranschaulicht.

Die Fig. 1 zeigt eine perspektivische Schnittansicht auf ein geöffnetes Holzfenster, welches die mit einem Profil versehe-

'SDOCID: <DE_____29709956U1_I_>

nen, rechtwinklig aneinandergefügten Fensterstockrahmenteile 1 2 und 3, sowie die ebenfalls profilierten, auf Gehrung aneinandergefügten Flügelrahmenteile 4 und 5 aufweist. Die der Witterung ausgesetzten Bereiche dieser Rahmenteile sind mit einer wetterbeständigen Schutzfolie 6 versehen. Stoßfugen 7 und 8 sind auf der Wetterseite mit einer Silikonverfugung abgedichtet. Auf diese Weise sind alle der Witterung ausgesetzten Bereiche des Fensters zuverlässig und dauerhaft gegen Witterungseinflüsse geschützt.

Die in der Fig. 1 dargestellte Ausführungsform der Erfindung mit wetterbeständig verfugten Stoßkanten hat gegenüber der ebenfalls möglichen Variante mit Folierung auch der Stoßflächen den Vorteil, daß die Fensterrahmenelemente aus, insbesondere maschinell herstellbaren, folierter Stangenware zugeschnitten und ohne aufwendige zusätzliche Folierungsmaßnahmen weiterverarbeitet werden können.

Als Schutzfolie hat sich eine solche auf Acrylbasis als zweckmäßig erwiesen, wobei auch die Möglichkeit besteht zur individuellen Farbgestaltung diese als Mehrschichtfolie mit einer lichtecht eingefärbten Unterfolie und einer darüberliegenden Acrylfolie auszubilden. Solche Folien sind handelsüblich erhältlichee Erzeugnisse.

Die Fig. 2 bis Fig. 5 zeigen Ausführungsvarianten zur witterungsbeständigen Stoßstellenabdichtung der Rahmenteile. In Fig. 2 ist zunächst die linke obere Ecke einer Fensteaußenseite dargestellt mit den Fensterstockrahmenteilen 1 und 2 , sowie mit den Flügelrahmenteilen 4 und 5. Fig. 3 zeigt den Schnitt A-A durch die in Fig. 2 dargestellten Fensterstockrahmenteile 1 und 2. An der Außenseite ist die Stoßfuge 7 V-förmig vergrößert und mit Silikon-Dichtungsmasse 9 verfugt.

Fig. 4 zeigt den Schnitt B-B durch die in Fig. 2 dargestellten FLügelrahmenteile 4 und 5. In die an ihrer Außenseite entsprechend verbreiterte Stoßfuge 8 ist eine aus Kunststoff, vorzugsweise aus Polyvinylchlorid bestehende Abdeckleiste 10 form- und kraftschlüssig eingebracht.

NSDOCID: <DE_____29709956U1_I_>

In Fig. 5 ist die Abdeckleiste 10 in perspektivischer Ansicht dargestellt. Solche Leisten sind als Profilstangen preiswert herstellbar und werden dann für den Einzelfall passend abgelängt.

Für besonders hohe Dichtungsanforderungen kann es sich als zweckmäßig erweisen, die in den Fig. 3 und 4 dargestellten Dichtungsmaßnahmen miteinander zu kombinieren, d.h. in die an der Außenseite entsprechend verbreiterten Stoßfugen (Fig. 4) zunächst Silikon-Dichtungsmasse und anschließend dann die Abdeckleiste 10 einzubringen.

6 Schutzansprüche
5 Figuren

!SDOCID: <DE_____29709956U1_I_>

Ansprüche

1. Außenbauteil aus Holz, dadurch gekennzeichnet, daß sein der Witterung ausgestzter Bereich mit einer Schutzfolie (6) überzogen ist.

2. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß als Schutzfolie (6) eine Acrylfolie verwendet ist.

3. Einrichtung nach Anspruch 1, dadurch gekennzeichnet, daß die Schutzfolie (6) aus einer lichtecht eingefärbten Unterfolie und einer darüberliegenden Acrylfolie besteht.

4. Einrichtung nach einem der vorhergehenden Ansprüche, bestehend aus mehreren miteinander verbundenen, insbesondere profilierten Elementen, dadurch gekennzeichnet, daß die Stoßstellen (7 bzw. 8) zwischen den einzelnen Elementen (1, 2, 3 bzw. 4, 5) im Außenbereich mit einer witterungsbeständigen Dichtung versehen sind.

5. Einrichtung nach Anspruch 4, dadurch gekennzeichnet, daß die Stoßstellen mit Silikon (9) verfugt sind.

6. Einrichtung nach Anspruch 4 oder 5, dadurch gekennzeichnet, daß an den Stoßstellen Abdeckleisten (10) aus Kunststoff, insbesondere aus Polyvinylchlorid eingebracht sind.

INSDOCID: <DE_____29709956U1_I_>

97/173

07.06.97

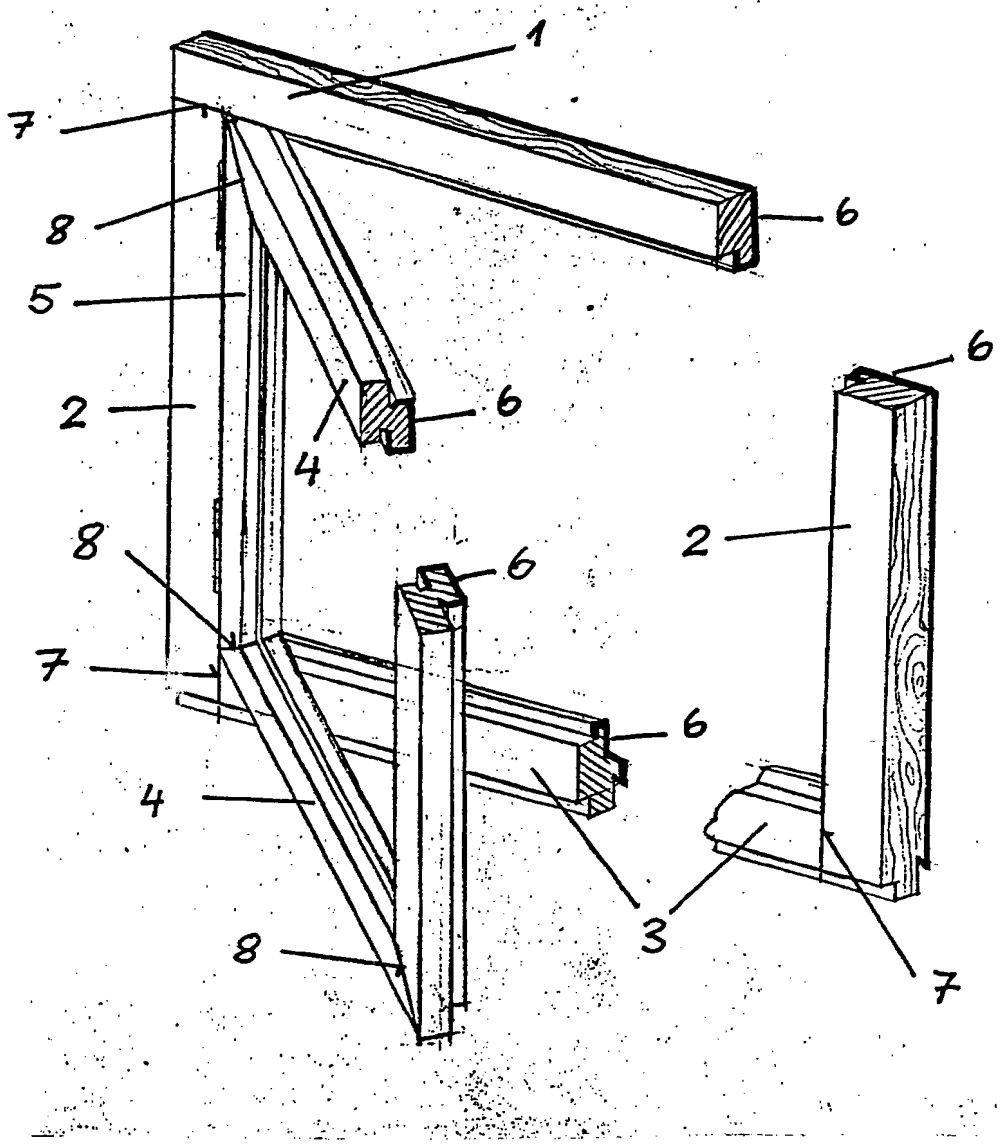


Fig. 1

NSDOCID: <DE_____29709956U1_I_>

07-08-97

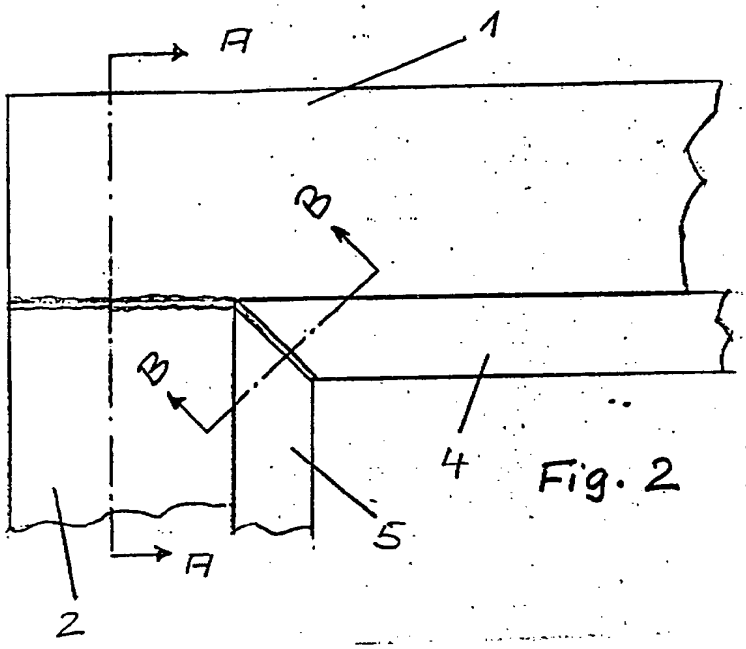


Fig. 2

Schnitt A-A

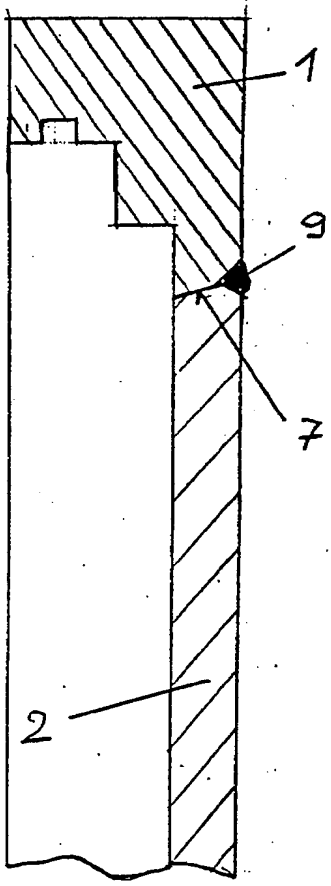


Fig. 3

Schnitt B-B

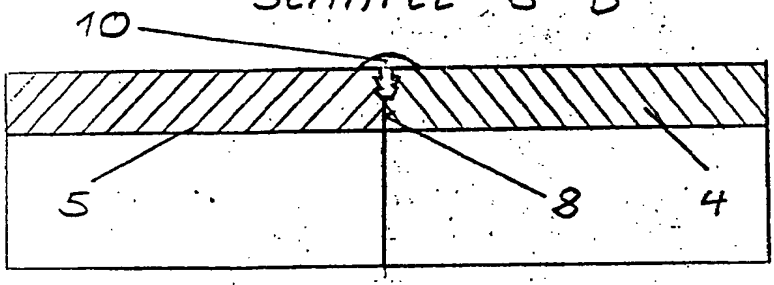


Fig. 4

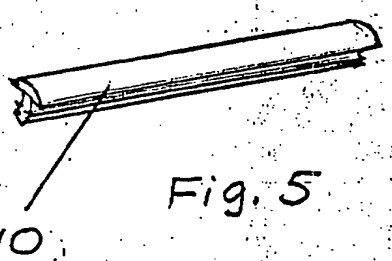


Fig. 5

BEST AVAILABLE COPY

NSDOCID: <DE_____29709956U1_I_>

THIS PAGE BLANK (USPTO)